

**Philippus-Gemeindebrief
September bis November 2016**



**Wo aber der Geist des Herrn
ist, da ist Freiheit.**



Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Kor 3,17

Der Monatsspruch für Oktober ist ein beliebter Bibelvers, z.B. als Taufspruch oder Trauspruch. Ich kann dem nur zustimmen. Ich mag diesen Vers, weil er eine ‚Freiheit‘ ausstrahlt. Ich liebe es, in Freiheit zu leben, eigene Freiräume zu haben, als eigener, selbstständiger Mensch ohne falsche Abhängigkeiten durch das Leben zu gehen.

Mir wird an so einem Bibelvers auch bewusst, was für ein hohes Gut die Freiheit in unserem Land ist. Ich denke dabei auch an die derzeitige Situation in Ländern, wo das nicht der Fall ist.

Politisch gesehen denke ich an das, was vor knapp 27 Jahren geschah, als die Mauer 1989 fiel. Vor Augen habe ich die bewegenden Bilder im Fernsehen. Unvergesslich bleibt da die Rede von Außenminister Hans-Dietrich Genscher in Prag. Auch die Kirche hat hier eine entscheidende positive Rolle gespielt. Wie viele Friedensgebete hatten in der Nikolaikirche in Leipzig mit Pfarrer Christian Führer stattgefunden. Das ist für mich nach wie vor ein wunderbares historisches Ereignis, das zur Freiheit führte.

Das verbinde ich auch mit Gott. Das Thema Freiheit hat für mich einen tiefen geistlichen Kern. Gott ist ein Befreier! So stellt sich Gott in der Bibel vor und so wirkt er. Das zieht sich wie ein roter Leitfaden hindurch. Man denke an den Exodus, wo Gott unter Führung des Mose sein Volk Israel aus der Sklaverei befreit und in das gelobte Land führt.

Aus diesem wichtigen Ereignis hat das Volk Israel viele soziale Werte, die im Alten Testament als Gebote vorkommen, entwickelt. Man soll z.B. den Fremden, den Waisen und die Witwe nicht bedrücken, sondern diesen Menschen die gleichen Rechte und die gleiche Freiheit einräumen. Man hat doch in der Vergangenheit eindrücklich erlebt, wie wichtig das ist. Das ist für mich auch ein wichtiger Hinweis, was aktuell mein Verhalten zu Flüchtlingen bestimmen sollte. Es ist doch noch gar nicht so lange her, dass die ältere Generation unter uns Ähnliches erlebte.

Ich denke auch an die zahlreichen Gospel, die die Sklaven in Amerika gesungen haben. Das war der Freiraum für sie, um Gott als Befreier in ihrem Leben zu erfahren. Das gab ihnen die Kraft, die Freiheit nicht aus den Augen zu verlieren und darauf zu hoffen.

Im Neuen Testament kommt das Thema Freiheit dann noch tiefergehend vor. Die theologische Aussage ist folgende: Der Mensch ist Sünder, gefangen in sich selbst, getrennt von Gott. Er kommt an seine Grenzen. Es ist eben nicht alles für ihn machbar.

Das Gesetz, die heiligen Gebote Gottes, machen klar, dass keiner alles perfekt im Leben einhalten kann. Das ist wie ein Gefängnis, aus dem der Mensch nicht von alleine raus kommt. Man kann anknüpfend an die Exodusgeschichte aus dem Alten Testament auch sagen: Das eigene persönliche Ägypten.

Die gute Nachricht ist nun, dass Gott selbst durch Jesus Christus den Menschen herausholt, ihn befreit zu einem Leben, das Zukunftsperspektive hat. Genau diese Theologie vertritt der Apostel Paulus, von dem immerhin die meisten Briefe aus dem Neuen Testament stammen. Genau diese Theologie bestimmt auch seinen Satz: ‚Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.‘

Luther selbst hat diese so wesentliche Freiheit neu entdeckt, die evangelische Freiheit. Vielleicht sollte man das im Reformationsjubiläumsjahr 2017 in den Vordergrund rücken und zusammen mit unseren Geschwistern aus der katholischen Kirche feiern. Da gibt es inzwischen eine gemeinsame ökumenische Basis.

Soweit zum theologischen Teil, der ja doch noch ziemlich abstrakt klingt.

Ich habe mich gefragt: Was hat das denn mit meinem Alltag zu tun? Erlebe ich diese Freiheit auch so? Hm, doch wohl manchmal nicht. Oft stehe ich unter Druck und Zwängen, aus denen ich nicht so leicht rauskomme und die mich gefangen nehmen. Ich nenne das mal: Mein eigenes Ägypten.

Mein eigenes Ägypten erlebe ich an unterschiedlichen Stellen des Lebens. Was muss ich an Aufgaben alles erledigen. Was habe ich nicht alles für Termine wahrzunehmen, z B. dieser Artikel für den Gemeindebrief. Der muss noch unbedingt vor dem Sommerurlaub fertig werden.

Wenn ich an all diese Dinge denke, dann merke ich, wie sich ein großes Ägypten vor mir aufbaut, das mich gefangen nehmen will. Die Lösung liegt für mich nicht unbedingt darin, dass ich dem ganzen Alltagsstress durch Ruhephasen jetzt in der Urlaubszeit entfliehe. Das ist sicher auch wichtig. Nein, die Lösung liegt für mich darin, dass ich durch das, was mich im Alltag gefangen nimmt, hindurchschaue auf den, der mich trägt und Freiheit schenkt. Da sehe ich einen Gott, der mich zu einem Leben befreit, das Offenheit und Weite ausstrahlt.

Ich bin überzeugt, das kann schon meine Sichtweise und Haltung in wohlthuender Weise prägen, so dass ich etwas von der Freiheit Gottes schon hier und jetzt erahne und spüre.

Ich bin überzeugt: Gottes Geist macht das möglich! Das heißt für mich als Christ, Tag für Tag den Blickwechsel vorzunehmen: Ich schaue weg von meinem Ägypten hin zu Gott, meinem Befreier. Ich vertraue auf die Worte aus dem 2. Korintherbrief: ‚Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.‘

Ich wünsche uns allen nach der langen Sommerferien- und Urlaubszeit, dass wir das so im ganz normalen Alltag erfahren und dementsprechend als befreite und freiheitsliebende Menschen leben können!



Pfr. Klaus Eberhard

Tabor: Tag der Sendung am 26. Juni 2016

Zu diesem Ereignis ist eine Abordnung von der Gemeinde Raderthal und dem CVJM Köln-Süd mit sechs Personen nach Marburg gereist. In einem festlichen Gottesdienst wurde unser bisheriger Jugendpastor Samuel Heym zusammen mit 10 Männern und Frauen ordiniert.

Gleichzeitig fand die Aussendung von 17 Absolventen der Evangelischen Hochschule



Ehepaar Phan

Ehepaar Heym

der Stiftung Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR statt. Sie gingen an die unterschiedlichsten Gemeinschaften, Freien Evangelischen Gemeinden und diakonischen Einrichtungen. Ein Absolvent kommt nach Raderthal: Daniel Phan. Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird er die Nachfolge von Samuel Heym antreten, der uns im Sommer verlassen hat.



Die Aussendungsfeier stand unter dem Thema „Er muß wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Johannes 3,30) und wurde gestaltet von der Tabor-Worship-Band, den Dozenten und den Studierenden in Wort und Bild. Wir wurden mit hineingenommen in die frohe Gemeinschaft. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen hatten wir Gelegenheit, mit den Eltern „unserer“ Jugendpastoren Kontakt aufzunehmen, auch mit der Leitung der Studienstiftung, die sich freute, dass die Gemeinde Raderthal so zahlreich erschienen war.

Christine Wilke



Editorial

Sicher geht es Ihnen auch so wie mir. Die vielen schrecklichen Nachrichten über Gewalt, Terror, Attentate, Unruhen und Bürgerkriege, mit denen wir fast jeden Tag aufs neue konfrontiert werden, lassen uns am Friedenswillen der Menschen zweifeln.

Viele fragen sich aber auch: Kann das Gottes Wille oder Fügung sein und warum hält er nicht seine schützende Hand über die vielen unschuldig Betroffenen? Wir können nur fest darauf hoffen und vertrauen, dass die uns geschenkten Abwehrkräfte stark genug sein werden, die täglichen Bedrohungen der Freiheit in unserer Welt zu erkennen und sie mit Gottes Hilfe zu überstehen.

Frieden und Freiheit sind höchste Güter, die wir nicht geschenkt bekommen, sondern immer neu erkämpfen müssen. Ein gutes Rüstzeug dafür können uns die Gebete und der Zusammenhalt in unserer Gemeinde sein.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen eine gute und friedlichere Zeit
Günter Zernikow

Sommerferienprogramm



Dieses Jahr fand zum zweiten Mal das Sommerferienprogramm unter dem Motto „Respekt, wenn du es selber machst 2.0“ statt. Vom 11. bis 17. Juli 2016 wurden 24 Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren jeweils von 9:30 - 16:30 Uhr von Ehrenamtlichen unserer Gemeinde betreut. Am Vormittag starteten wir gemeinsam mit Liedern und einem Gedanken für den Tag, in dem es darum ging, sich und seine Begabungen zu reflektieren. In drei Stunden am Vormittag konnten sich die Jugendlichen dann selbst in verschiedenen Feldern ausprobieren.



Ein Workshop pro Tag beschäftigte sich damit, das Mittagessen für 30 Personen zu kochen, inklusive der nötigen Vor- und Nachbereitungen in der Küche. Die anderen Workshops beschäftigten sich z.B. mit Nähen, Basteln, Handwerken, Theater, Garten, Musik, Backen, Mode, Erste Hilfe oder Deutsch als Fremdsprache. Eine besondere Kooperation gingen wir nämlich mit dem Sprachkurs für Flüchtlinge ein, der viermal die Woche in den Gemeinderäumen stattfindet. Ein Sprachschüler bot unseren Teilnehmern einen Einblick ins Kick-Boxen, andere konnten sich als Übungspartner für die Sprachschüler erfahren. An einem Tag wurden wir von den Sprachschülern afghanisch bekocht, eine besonders leckere kulinarische Erfahrung!



Insektenhotel

Nachmittags konnten sich die Jugendlichen dann bei Sport und Spiel austoben. Am Sonntag endete das Programm mit dem Abschlussgottesdienst, bei dem einige der Workshop-Ergebnisse auch präsentiert wurden. Durch die vielen, durchweg positiven Erfahrungen und Rückmeldungen von den Jugendlichen, deren Eltern, den Workshop-Leitern und des neuen Jugendpastors, ist das Organisationsteam motiviert, auch für 2017 ein Sommerferienprogramm zu planen.

Alexandra Geißler-Wölflé



Kinderbibelwoche

Wer kennt sie nicht...

...die wunderbare Familie Liebenherr?

Eine Woche lang durften wir gemeinsam am Leben der Familie Liebenherr teilhaben.



Jeden Tag beleuchtete sie eines der zehn Gebote!

Aber nicht nur die Rollen der Familie Liebenherr wurden durch die Mitarbeiterinnen der Kita, Samuel Heym und Pfarrer Klaus Eberhard mit Leben gefüllt; auch als verschiedene biblische Personen begeisterten sie die Kinder jeden Tag aufs Neue.



Ein weiteres Highlight war das Erlernen eines Raps, besonders die Worte „Schnurz, Zack Zack, Faules Pack“ blieben den Kindern in Erinnerung und sie rockten den Gottesdienst mit ihrer Begeisterung an diesem Rap.

Es gibt sicher noch vieles mehr, was wir Ihnen erzählen könnten, aber wir lassen die Bilder einfach für sich sprechen. Das Kita-Team

Es wäre so schön gewesen,wenn Deutschland Europameister geworden wäre.

Es ist schon Tradition in unserer Gemeinde, dass sich Fußballbegeisterte bei Welt- und Europameisterschaften zum gemeinsamen Fußballgucken, neudeutsch „Public viewing“, im flaggengeschmückten Gemeindesaal einfinden.



Es macht einfach mehr Spaß, vor einer Großleinwand zu sitzen und mit anderen Fans mitzufiebern, als alleine vor dem Fernseher zu hocken. Außerdem wird man durch das Fanbetreuer-Team Reichow/Göstrich/Kredelbach immer bestens gepflegt (manche kommen nur wegen der leckeren Würstchen). So war auch dieses Mal der Gemeindesaal immer gut besucht, wenn die deutsche Nationalmannschaft spielte. Da wurde dann diskutiert, gestöhnt, geschimpft, geklatscht und ohrenbetäubend geschrien, wenn eins der viel zu wenigen Tore für Deutschland fiel. Ohnehin hätte man die Mannschaft ganz anders aufgestellt als Jogi Löw. Auch unser fußballbegeisterter Pfarrer fieberte jedes Mal mit und reicherte seine Sonntagspredigten in dieser Zeit mit Beispielen aus dem Fußballsport an. Bis an die Grenzen der Belastbarkeit ging es dann im Viertelfinale gegen Italien mit Verlängerung und Elfmeterschießen. Im Halbfinale dann das Aus! Aber die nächste WM kommt bestimmt. Da sind wir wieder dabei!

Renate Hessemann



Fahrradaktion für Rumänien

Am Samstag, 18. Juni 2016, war es soweit: Fahrräder und Fahrradteile wurden auf unserem Kirchvorplatz für Rumänien gesammelt. Die Philippus-Gemeinde war bei der gemeinsamen Aktion mit anderen Gemeinden zum ersten Mal dabei.



Die Sorge, dass keine Fahrräder gebracht werden, war unbegründet. Schnell wurden die ersten Fahrräder abgegeben. Christian Gries und Ekkerhard Werner, welche die Aktion organisierten, waren als Ansprechpartner die ganze Zeit dabei. 12 Fahrräder waren insgesamt zusammengelassen. Pünktlich um 17 Uhr kam der LKW aus Rumänien und holte die Räder ab.

Es war insgesamt eine gelungene Aktion. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Spendern!

Pfr. Klaus Eberhard

Orgelsanierung

Die Sanierung unserer Orgel wird nun konkret. In einem Gespräch mit Herrn Schwartz, dem Orgelbeauftragten der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Orgelfirma Merten und dem Gemeindevorstand Herr Hintsch wurde der zeitliche Rahmen festgelegt.



Die Orgelsanierung soll nach den Sommerferien beginnen und dauert ca. vier Wochen. Während der Sanierung finden weiterhin die Gottesdienste in der Kirche statt. Ein Konzert der Hanbit-Gemeinde ist am Sonntag, den 25.9.2016 um 15.30 Uhr geplant, in der Hoffnung, dass die Orgelsanierung bis dahin abgeschlossen ist. Falls der Termin sich verschiebt, wird das rechtzeitig bekannt gegeben. Die Spenden aus dem Konzert sind für die Orgel bestimmt, worüber wir uns sehr freuen!

Pfr. Klaus Eberhard

Ökumenischer Gottesdienst am Peter- und Paultag

Gemeinsam feierten wir unter dem Motto: „Vertraut den neuen Wegen“ zum dritten Mal seit der Unterzeichnung unserer ökumenischen Partnerschaftsvereinbarung am Peter- und Paultag einen ökumenischen Gottesdienst.

Vorbereitet vom ökumenischen Arbeitskreis unserer Gemeinden und musikalisch gestaltet von Alexander Fabig, Samuel Heym und Matthias Schwenke gingen wir der Frage nach: „Wie gehen wir mit den Veränderungen in der Kirche um und wie kann uns die „Geschichte“ der Kundschafter, die das Gelobte Land erkunden, Wege in die Zukunft weisen.“ Wir dürfen unsere Charismen, Fähigkeiten, Ideen und Hoffnungen einbringen, um unser Christsein heute zu gestalten und zu leben.

Wir dürfen uns gegenseitig an die Verheißungen und die Treue Gottes zu uns Menschen erinnern und uns miteinander auf den Weg machen, miteinander beten, in der Bibel lesen, feiern, uns fragen lassen, warum wir uns auf Gott eingelassen haben.

Schön war das anschließende Beisammensein bei leckerem Imbiss und Getränken, guten Gesprächen und Begegnungen.



Angelika Bongartz

Der Welcome-Gottesdienst wird 100!

Am 25. September 2016 feiern wir den 100. Gäste-Gottesdienst in unserer Gemeinde zum Thema „Kaum zu glauben“. Eine echte Erfolgsgeschichte. Die wenigsten hätten zu Beginn im Mai 2005 wohl darauf gewettet, dass der „Welcome“ einmal dieses Jubiläum feiern wird.



Musik war und ist ein zentrales Element des Welcome. Sie wird immer live von einer Band gespielt, um die Gemeinde bei der gesanglichen Anbetung zu begleiten. Seit über zehn Jahren haben sich hierfür stets musikalische Menschen aus der Gemeinde zusammengefunden.

Doch mehr denn je stellt sich die Frage, wie man einen Gottesdienst gestalten kann für Menschen, die nur noch selten den Weg in die Gemeinde finden. Und wie sieht eine Liturgie aus für Menschen, denen der normale Gottesdienst fremd geworden ist?



Um gemeinsam darüber nachzudenken, wie die Zukunft des Welcome-Gottesdiensts aussehen kann, damit weitere 100 Gästegottesdienste gefeiert werden können, wird der Welcome-Vorbereitungskreis am Vorabend des Jubiläums, 24. September 2016, 20 Uhr, eine Diskussionsrunde mit verschiedenen (Laien-) Experten aus unserer Gemeinde durchführen. Als besonderer Gast an diesem Abend konnte Erik Flügge, der Autor des Buchs „Der Jargon der Betroffenen - Wie die Kirche an ihrer Sprache verreckt“, gewonnen werden. Sie sind herzlich eingeladen, sich mit uns gemeinsam auf die Suche nach Antworten und Inspirationen zu machen!



Holger Geißler

Goldkonfirmation



In diesem Jahr soll wieder eine Goldkonfirmation in unserer Philippuskirche stattfinden. Inzwischen gibt es mehrere Menschen, die zu den ersten Konfirmationsjahrgängen unserer Philippus-Kirchengemeinde gehören. Von daher laden wir ganz herzlich alle Menschen ein, die vor 50 Jahren in unserer Kirchengemeinde konfirmiert wurden, und auch diejenigen, die in unserem Gemeindebezirk wohnen und vor 50 Jahren Konfirmation gefeiert haben. Der Termin für die Goldkonfirmation ist am Sonntag, den 9. Oktober 2016, um 10 Uhr in unserer Kirche.

Anschließend werden wir bei einem Empfang im Gemeindesaal beisammen sein und schöne Erinnerungen aus vergangenen Zeiten austauschen.

Bitte melden Sie sich dazu bei Pfr. Eberhard (Tel. 381416 oder Email: eberhard@kirche-koeln.de) oder im Gemeindebüro (ga-raderthal@kirche-koeln.de). Sie und Ihr Anhang sind herzlich zur Goldkonfirmation eingeladen!

Und darüber hinaus sind wir dankbar, wenn Sie uns Namen und Adressen von Menschen nennen, die in dieser Zeit bei uns konfirmiert wurden. Kommen Sie einfach auf uns zu!

Pfr. Klaus Eberhard

Leiden um des Glaubens Willen



Zurzeit werden deutlich über 100 Millionen Christen in mehr als 50 Ländern aufgrund ihres Glaubens verfolgt und benachteiligt. Damit sind Christen die weltweit größte verfolgte Religionsgemeinschaft: Familien, die mit ansehen mussten, wie ihr Haus niedergebrannt wurde. Pastoren, die verprügelt werden oder sogar gefoltert. Frauen, die ihren Mann verloren haben und Kinder ihren Vater. Christen, die in ständiger Angst und Bedrohung leben, weil sie in den Augen von Verwandten, Nachbarn, der Regierung oder religiösen Fanatikern Feinde sind: Neben praktischer Hilfe bitten verfolgte Christen immer wieder darum: „Bitte betet für uns, damit wir in dieser Bedrängnis durchhalten!“

Dieser Bitte wollen auch wir als Philippus-Gemeinde gerne nachkommen. Deshalb beteiligen wir uns, zusammen mit über 3000 Gemeinden in Deutschland, mit unserem Gottesdienst am 13. November 2016 am weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen. Weltweit werden sich dann wieder Millionen von Christen verschiedenster Denominationen im Gebet vereinen, um für ihre verfolgten Glaubensgeschwister vor Gottes Thron einzustehen. Der Schwerpunkt wird in diesem Jahr auf der Situation der Christen in Indien und dem Sudan liegen.

Ein Christ aus dem Sudan schreibt: „Ich höre immer wieder, dass Menschen auf der ganzen Welt für uns beten und uns unterstützen. Euch möchte ich sagen: Vielen Dank! Ihr seid nicht hier, aber eure Unterstützung erreicht uns! Vielmehr noch: eure Gedanken und eure Gebete sind sehr wertvoll und Gott hört sie! Wir machen eine schlimme Zeit durch, aber es gibt auch eine gute Seite: Muslime sehen jetzt, wie brutal ihre Glaubensbrüder handeln und wie die Christen Liebe und Friedensbereitschaft zeigen. Einige von ihnen kommen dadurch massiv ins Nachdenken.“



Wolfgang Wilke

Ein großes „Hallo“ und eine herzliche Einladung in den Spielertreff und den Krabbelgottesdienst!

Jeden Donnerstag um 10:30 Uhr findet in der Gemeinde für eine Stunde der bunte Spielertreff statt. Spielzeit für die Kleinsten! Alle Eltern mit Kindern zwischen sechs Monaten und zwei Jahren sind eingeladen, mit uns zu spielen, zu singen, zu quatschen, zu lachen, Spaß zu haben. Außerhalb der Regelzeiten treffen wir uns auch zum Picknicken, grillen, schwimmen, Karneval feiern und vieles mehr. Da ist dann nicht nur etwas für die Kleinsten dabei. Ideen und Vorschläge sind immer willkommen.



Wer Kontakt zu anderen Muttis und Vatis sucht, seine Kinder mal unter andere Gleichaltrige bringen möchte oder einfach Abwechslung sucht, ist bei uns gut aufgehoben. Jeden 3. Donnerstag im Monat findet um 11:30 Uhr, im Anschluss an den Spielertreff, der Krabbelgottesdienst in der Kirche statt. Hier wollen wir den Kindern spielerisch Gott und unseren Glauben näherbringen. Wir singen gemeinsam und hören Spannendes von Gott, Jesus und andere faszinierende Geschichten aus der Bibel. Mit dabei sind die Handpuppen Charly und Lilly. Besucht uns doch mal! Bis bald!

Jasmin Herschel-Koch



Nun danket alle Gott

A musical score for the hymn 'Nun danket alle Gott'. It consists of two staves of music in a 3/4 time signature. The first staff has a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. The notes are: F (quarter), C (quarter), F (quarter), B (quarter), F (quarter), and Dm (quarter). Below the first staff, the lyrics are: '1. Nun dan - ket al - le Gott mit der gro - ße Din - ge tut an'. The second staff has a key signature of one flat and a common time signature. The notes are: Gm (quarter), Dm (quarter), Eb (quarter), F (quarter), C (quarter), F (quarter), and C (quarter). Below the second staff, the lyrics are: 'Her - zen, Mund und Hän - den, } der'.

F C F B F Dm
1. Nun dan - ket al - le Gott mit
der gro - ße Din - ge tut an

Gm Dm Eb F C F C
Her - zen, Mund und Hän - den, } der

Dieses Kirchenlied ist mir seit meiner Konfirmandenzeit gut in Erinnerung geblieben. Es war ein Lieblingslied unseres Pfarrers und wurde daher oft gesungen. In unserem Evangelischen Gesangbuch ist es unter der Nr. 321 mit drei Strophen zu finden. Der Dichter dieses seit Jahrhunderten über alle Konfessionen und Gesellschaftsschichten hinweg überaus populären Chorales ist Martin Rinckart. Er wurde 1586 in Eilenburg bei Leipzig geboren und war als lutherischer Pfarrer zunächst in Erdeborn bei Eisleben tätig. Seit 1617 war er bis zu seinem Tode im Jahre 1649 Pfarrer und Archidiakon an der Nicolaikirche in seiner Geburtsstadt Eilenburg.

„Nun danket alle Gott“ schrieb Rinckart 1630 als persönlichen Beitrag aus Anlass des 100jährigen Jubiläums der Confessio Augustana (Augsburger Bekenntnis verfasst von Philipp Melanchthon) zunächst in Form eines Tischgebetes. Er war zu dieser Zeit schon als Dichter und Musiker hochangesehen und über die Grenzen Kursachsens hinaus bekannt.

Als Komponist der Melodie zu unserem Lied gilt allgemein Johann Crüger (1598 – 1662), der bekanntermaßen viele Lieder von Paul Gerhard vertonte. Einige Quellen berichten aber auch, dass die ursprüngliche Melodie von Martin Rinckart selber komponiert wurde. Besonders im nordwestdeutschen Raum war das Lied auch in mehrstrophigen Erweiterungen meist unbekannter Herkunft verbreitet.

Die schlichte Form und der sowohl rhythmisch als auch melodisch unkomplizierte Text- und Melodieverlauf haben über Jahrhunderte hinweg dieses schöne Kirchenlied ganz weit oben auf der „Beliebtheitsskala“ gehalten.

Günter Zernikow

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.

Kindergottesdienst

Sonntag 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst.

Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Welcome Gottesdienst

alle zwei Monate sonntags um 10:30 Uhr

www.welcome-koeln.de

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr in der Sakristei. Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

findet im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr in der Kirche in Raderthal bzw. in der Grundschule Annastraße statt.

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr.

Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen.

Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

ZuHauskreis

Dienstag 14-tägig, 19:30 Uhr.

Tobias Merzenich (Tel.: 02421-2 62 02 80)

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus, Gebet und anschließend Frühstück.

Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Gemeindehaus. Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr.

Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus.

Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen.

Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)

Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch ab 15 Uhr im Gemeindehaus und jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.

Claudia Reichow (Tel.: 0178 4 07 00 39)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler

(Tel.: 1 39 21 25)

Aus dem Presbyterium

Die Empore über dem Gemeindesaal wurde aufgeräumt. Nach dem Aufräumen und Entmisten wurden Regale für die verbliebenen Dinge angebracht. Bei der Aufräumaktion sind diverse Gitarren der Gemeinde wieder ans Tageslicht gekommen. Es wird nach einem Leiter für einen möglichen Gitarrenkurs in den Gemeinderäumen gesucht. Interessierte mögen sich in der Gemeinde melden.

Der W-LAN-Empfang im Medienraum des Gemeindehauses und im Büro des Jugendpastors soll verstärkt werden. Die Website unserer Gemeinde wird auf ein neues Content-Management-System umgestellt, um die Pflege und Sicherheit der Website auch zukünftig zu gewährleisten.

Es wurde beschlossen, wieder einen Verschönerungsausschuss ins Leben zu rufen. Der Ausschuss wird sich mit der Gestaltung der Gemeinderäume befassen und dient der Ergänzung des Bauausschusses.

Der Gemeindesaal bekommt ein neues Bild mit unserem Logo. Das Bild besteht aus vielen kleinen Einzelfotos, die Wolfgang Wilke im Laufe der Jahre in der Gemeinde gemacht hat.

Eine Delegation aus unserer Gemeinde war in Tabor beim Aussendungsgottesdienst unseres neuen Jugendpastors Daniel Phan, der seine Arbeit im September beginnen wird.

Vom 16. bis 17.09.2017 findet das CVJM-Jubiläum statt. Es beginnt mit einer Feier am Samstag und endet am Sonntag mit dem Gottesdienst. Die Predigt hält Tanja Worth (CVJM-Sekretärin).

Vom 17. bis 22.04.2017 findet das Springfestival statt. Auf Anregung verschiedener begeisterter Festival-Besucher wird versucht, so viele Gemeindemitglieder für die Teilnahme zu gewinnen, damit ein gemeinsamer Reisebus gebucht werden kann. Weiteres dazu folgt.

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern Videoübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses.

Offener Spieltreff für Kinder ab einem halben Jahr donnerstags 10:30 bis 11:30 im Gemeindehaus.
Jasmin Herschel-Koch
(jasminherschel@yahoo.de).

Jungen-CVJM



5 bis 7 Jahre „Kometen“
mittwochs 16:00 bis 17:30 Uhr,
9 bis 14 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

Mädchen-CVJM

5 bis 7 Jahre „Gummibärchen“
freitags 15:45 bis 17:15 Uhr.,
11 bis 14 Jahre „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr.

RealLife

Jugendkreis für Jugendliche
von 13 bis 17 Jahren
freitags 19:30 bis 21:30 Uhr.

CVJM-Info-Tel. Internet

0152 33707968
www.cvjm-koeln-sued.de
www.facebook.com/cvjm.koelnsued.

Steetube

Offener Treff für Jugendliche und
junge Erwachsene
mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr
im Gemeindehaus.

Gottesdienste

Sonntag	04.09.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der neuen Katechumenen	Eberhard
Sonntag	11.09	10:00	Gottesdienst für Jung und Alt	Brahm/Seniorenclub
Sonntag	18.09.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	25.09.	10:30	Jubiläum: 100. Welcome Gottesdienst, Thema: „Kaum zu glauben“	Eberhard
Erntedankfest	02.10.	10:00	Familiengottesdienst mit Taufe	Eberhard/Kita
Sonntag	09.10.	10:00	Gottesdienst mit Goldkonfirmation	Eberhard
Sonntag	16.10.	10:00	Gottesdienst	Wilke
Sonntag	23.10.	10:00	Gottesdienst	Phan
Sonntag	30.10.	10:30	Welcome Gottesdienst (Thema s. Plakat)	Eberhard
Sonntag	06.11.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Sonntag	13.11.	10:00	Gottesdienst zum Thema: „Verfolgte Christen“	Wilke
Buß- u. Bettag	16.11.	19:00	Gottesdienst von Katechumenen und Konfirmanden	Eberhard
Ewigkeits-sonntag	20.11.	10:00	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen vom letzten Jahr	Eberhard
1. Advents-sonntag	27.11.	10:30	Welcome Gottesdienst (Thema s. Plakat) mit anschließendem Adventsmarkt	Eberhard

Besondere Veranstaltungen

Samstag	17.09.	14:30 - 18:00	Ökumenisches Psalmenprojekt	
Mittwoch	12.10.	15:00	Café Jahreszeiten im Gemeindesaal	
Mittwoch	07.12.	15:00	Seniorenadventsfeier im Gemeindesaal	

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Mittwoch	21.09.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Mittwoch	05.10.	10:00	ök. Gottesdienst	Bongartz/Eberhard
Mittwoch	02.11.	10:00	ök. Gottesdienst	Bongartz/Eberhard
Mittwoch	16.11.	10:00	Gottesdienst	Eberhard

Hausgottesdienst in Höningen

Freitag	30.09.	18:00	Gottesdienst	Eberhard
---------	--------	-------	--------------	----------

Philippus - Gesichter - Geschichten



Emil Haardt

Ich heiße Emil Haardt und bin 14 Jahre jung. Wir, meine Familie und ich, sind in das alte Pfarrhaus gezogen und wohnen dort seit knapp anderthalb Jahren. Dadurch bekam ich automatisch einen Bezug zur Gemeinde.

Ich gehe zum Konfirunterricht und besuche oft freitagsabends die Real-Life-Gruppe, den Jugendkreis. Die Jugendarbeit gefällt mir, weil sich so viele dort engagieren. Ich mag die Leute, die hier sind, und ich finde es gut, dass viele Leute offen sind für Neues und auch offen für andere Menschen.

Seit ich mehr in der Gemeinde aktiv bin, stelle ich einen Bezug zwischen meinem Leben und Gott her.

Ich spiele gerne Fußball. Die Erfahrung mit Gott, eigene Grenzen zu überwinden, z.B. vor einem wichtigen Fußballspiel, haben mich vom Glauben überzeugt.



Ruth Held

Glaube braucht Gemeinschaft.

Ich heiße Ruth Held, wohne in Hürth-Effern, bin verheiratet, habe zwei Kinder und fünf Enkelkinder.

Lange habe ich nach einem Kreis gesucht, in dem ich über Glaubensfragen mit anderen sprechen kann. Dieses geschieht in der Frauenhilfe, in der wir über die Tageslosung nachdenken, singen und auch Kaffee trinken. Besonders freue ich mich immer über den im Sommer stattfindenden „Urlaub ohne Koffer“ oder über gemeinsame Fahrten, wie z.B. „Auf Luthers Spuren“ oder zur Herrnhuter Brüdergemeine.

Auch zum „Bergerkreis“ gehe ich gerne. Dort haben wir in den letzten Monaten ausführlich über die Beziehung zwischen Gott und Abraham gesprochen. Pfarrer Eberhard und Pfarrer Müller haben uns durch die einzelnen Kapitel geführt. Oft wurde eine Beziehung zum Neuen Testament hergestellt.

So oft wie möglich besuchen mein Mann und ich den Gottesdienst in der Philippus-Gemeinde.

An fast allen Gemeindefahrten, die Herr Zernikow immer hervorragend organisiert, nehmen wir teil. Auch da kann man gute persönliche Gespräche führen.



Marietta Focke

Vor vier Jahren bin ich als Marietta Schwarz „der Liebe wegen“ vom beschaulichen Bad Honnef nach Köln gezogen, in ein neu gebautes Gebiet. Der Freundeskreis blieb zurück und Köln wollte entdeckt werden.

Sehr bald besuchte Familie Hessemann die Neuen und lud zum Welcome Gottesdienst in die Philippus-Gemeinde ein. Der freundliche und besondere Umgang der Kirchenbesucher fiel uns auf und wir fühlten uns gut aufgenommen.

Auf Einladung von Frau Bieler lernte ich die Frauenhilfe kennen.

Im Frühjahr haben wir auf Anregung von Familie Bieler das GemeindeferienFestival SPRING besucht und waren begeistert.

So ist es für mich eine große Bereicherung, nicht nur zur evangelischen Kirche, sondern auch zur Philippus-Gemeinde zu gehören.

Ja und noch etwas ganz persönliches: Mit der o. g. erwähnten Liebe bin ich seit kurzem verheiratet und heiße jetzt Marietta Focke.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln. Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
E-Mail: eberhard@kirche-koeln.de
Sprechstunde: Freitag 15-16 Uhr
und nach Vereinbarung

Jugendpastor Daniel Phan, Tel. 0152 33707968
danielphan@gmx.de

CVJM Dennis Jakobi, Tel. 0157 81754524
www.cvjm-koeln-sued.de

Hausmeister Yüksel Celikkol, Tel. 0157 37864373
E-Mail: hausmeister@kirche-raderthal.de

Organistin Seonah Bak
E-Mail: organist85@gmail.com

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
E-Mail: ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23

E-Mail ga-raderthal@kirche-koeln.de
Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln
www.kirche-raderthal.de/pages/gottesdienst/welcome.php
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-310 und 315

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde und
Spenden-Konto „98x10“
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE32 3705 0198 0007 5822 32
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
IBAN: DE66 3506 0190 1012 0710 15
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
IBAN: DE76 3506 0190 1013 7820 12
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
IBAN: DE25 3506 0190 1011 5330 15

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang Dezember 2016

Redaktionsschluss 30.09.2016

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,
Christine Wilke, Wolfgang Wilke, Günter Zernikow.

Bildnachweis: [angieconscious \(pixelio.de\)](http://angieconscious.pixelio.de): Titelbild; Michael Hanselmann (wikipedia.org): S. 2, 3; Wolfgang Wilke: S. 3 - 10, 15; Günter Zernikow: S. 4, 11; Klaus Eberhard: S. 7; opendoors.de: S. 10; Jasmin Herschel-Koch: S. 11.